Bern, 3. 12. 2007

DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

MEDIENMITTEILUNG

Neue Spitalfinanzierung: H+ bietet landesweit einheitliches Bewertungsmodell für Investitionen

Neue Spitalfinanzierung: Wenn es Fallpauschalen sind, die in Zukunft landesweit die Behandlungen in Spitälern vergüten sollen, so müssen in der ganzen Schweiz die Investitionen in diesem neuen Preismodell einheitlich berücksichtigt sein. Ein einheitliches Modell zur Bewertung der Investitionen bestand im Land der 26 Kantone bislang nicht. H+ hat ein breit akzeptiertes Modell geschaffen.

National- und Ständerat werden voraussichtlich in der Wintersession 2007 die Fallpauschalen als neues Preismodell für Spitalbehandlungen landesweit beschliessen. Die neue Spitalfinanzierung sieht die Gleichbehandlung öffentlicher und privater Spitäler vor. Um diese Gleichbehandlung zu gewährleisten, müssen landesweit die Investitionen bei allen Spitälern nach gleichen Berechnungsgrundsätzen in die neuen leistungsbezogenen Fallpauschalen integriert sein. H+ hat ein breit akzeptiertes Modell geschaffen. Es heisst: „Schweizerische Grundsätze zur Anlagebuchhaltung im Spital: eine Empfehlung."

H+ hat damit eine wesentliche Voraussetzung für das schweizerische Fallpauschalen-system erarbeitet.

Handbuch von H+ schafft innovative Lösung

Von landesweit gleichen Berechnungsgrundsätzen bei der Berücksichtigung von Spitalinvestitionen in den Fallpauschalen der Spitäler war die Schweiz mit ihren 26 kantonalen Gesundheitssystemen bislang weit entfernt. Der Vorstand von H+ hat deshalb die Empfehlung erarbeiten lassen.

Das vorliegende Handbuch genügt zwei Ansprüchen. Zum einen berücksichtigt es die praktischen Gegebenheiten in den Spitälern und Kliniken und lässt sich somit gut umsetzen. Zum andern genügt es den neuen rechtlichen Rahmenbedingungen. Das Handbuch ist kongruent mit den jüngst vom BAG vorgeschlagenen Minimalanforderungen in einer Verordnung zum Krankenversicherungsgesetz KVG zum Thema Investitionen. Die revidierte Verordnung soll gleichzeitig mit dem geänderten KVG zur Spitalfinanzierung auf den 1.1.2009 in Kraft treten.

H+ Die Spitäler der Schweiz ist der nationale Verband der öffentlichen und privaten schweizerischen Spitäler, Kliniken und Institutionen der Langzeitpflege. Ihm sind rund 380 Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen als Aktivmitglieder sowie über 219 Verbände, Behörden, Institutionen, Firmen und Einzelpersonen als Partner-Mitglieder angeschlossen. H+ repräsentiert Gesundheitsinstitutionen mit rund 177'100 Beschäftigten.

Weitere Informationen:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Charles Favre, Präsident
Handy: 079 621 08 93
E-Mail: charles.favre@parl.ch

Weitere Informationen:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Bernhard Wegmüller, Direktor
Tel. G: 031 335 11 00, Handy: 079 635 87 22
E-Mail: bernhard.wegmueller@hplus.ch